



### Moosröschen.

Ein Königskind wollte sich eine Lieblingsblume wählen in dem schönen Treibhause seines Vaters. „Ja,“ sprach das Mägdlein, „heute suche ich mir jene Blume aus, die ich immer besonders lieben will; sie soll mich stets begleiten, mich immer schmücken und alle meine Freuden mit mir teilen.“

Der Gärtner hatte von dem Vorhaben der kleinen Prinzessin gehört, und da er seine Blumen alle sehr liebte, verriet er es ihnen. Da sahen diese sich erstaunt an, und viele nahmen sich vor, das Prinzesschen durch ihre Schönheit zu entzücken. Ja, wenn der alte Gärtner nicht so taub gewesen wäre, dann hätte er hören müssen, wie es ziemlich laut aus manchem Blumenherzen kam: „Ich muß es sein, ich muß der Liebling des Königskindes werden.“ Manch stolze Rose dachte bei sich: „Ich bin die Erwählte, denn wer ist schöner als ich?“ Und denselben Gedanken hatten viele Tulpen, eine herrliche Kaiserkrone und noch manche andere.

Da trat das Königskind herein. „Hier könnte mir die Wahl fast schwer werden,“ sprach es, „so viele schöne Blumen gibt es hier. Und